



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

150 (30.3.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-418908](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-418908)

General-Anzeiger



(Wöchliche Collation)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 8 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harms, Würzburgerstraße 15.

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Direktion (Einnahme) 2541

Redaktion 177

Expedition 1111 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringertohn 20 Ugr monatlich
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 6.48 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Ugr.

Inserate:
Die Colonei-Zeile . . . 20 Ugr.
Ausdränge Inserate . . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Nr. 150.

Freitag, 30. März 1906.

(2. Mittagsblatt.)

Reichstag und Landtag

werden auch in den nächsten Monaten das Interesse aller Staatsbürger in hervorragendem Maße in Anspruch nehmen.

Wer sich über diese Verhandlungen rasch, zuverlässig und eingehend informieren will, der abonniere auf den

Mannheimer Generalanzeiger

Eigene Redaktions-Bureau

in

Berlin und Karlsruhe.

Weitere Vorzüge

des „Mannheimer Generalanzeigers“

sind:

Ausgedehnter Nachrichten- u. Depeschendienst.

Sorgfältig redigierter Handelsteil.

Wöchentlich erscheinende

Handels- und Industrie-Beilage

in der hochinteressante, fachliche, populär gehaltene, von Autoritäten verfasste Artikel veröffentlicht werden.

Eingehendste und aufmerksamste Bericht-Erstattung über alle lokalen Vorgänge in Stadt und Land.

Interessant gehaltene Theater- und Konzert-Berichte.

Ausgewähltes Feuilleton.

Wöchentlich erscheinende, reich ausgestattete

Unterhaltungs-Beilage.

Reise-, Bäder- und Touristen-Zeitung.

Weiteste Verbreitung in Stadt und Land.

Wirksamstes Insertions-Organ.

Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2821.

Preis pro Monat nur 70 Pfg. auschl. Bringertohn.

Tätigkeit des Hilfsausschusses für die Deutschen Rußlands.

Über die Art, in der der Hilfsausschuss seine Tätigkeit ausübt, herrschen vielfach, auch in Kreisen, die dem Liebeswerk wohlwollend gegenüber sind, noch Missverständnisse, sodass eine ausführliche Darstellung von Interesse sein dürfte. Der Ausschuss sieht es als seine Aufgabe an, alle durch die Unruhen der letzten Zeit in Rußland geratenen Deutschen Rußlands (ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit) zu unterstützen. Dies ist laut Konsulatsbericht besonders wichtig auch für die zahlreichen Reichsdeutschen in Rußland, die ihre Reichsangehörigkeit nicht nachweisen können. In erster Linie kommen hier die russischen Offiziersfamilien in Betracht, wo durch die bekannten revolutionären Ereignisse eine große Zahl von Familien obdachlos und arbeitslos geworden sind.

Gerade der Umstand, daß es sich hauptsächlich um die Versorgung der Güter handelt, hat vielfach falsche Vorstellungen über den Charakter der Hilfsleistung und insbesondere den Zustand der

vorgerufen, als ob es sich um einen Schadensersatz für die geschädigten Großgrundbesitzer handelte. Hieron kann keine Rede sein. Dagegen befinden sich in jedem derartigen Gutsgutentum eine große Anzahl von Deutschen, die an Lehrern, Ärzten, Gutsinspektoren, Förstern, Handwerker, Schweizer usw. Nun mag der in die Stadt geschickte Gutbesitzer, wenn er auch an Geld und Gut schwer geschädigt ist, noch die Möglichkeit haben, sich selbst den nötigen Lebensunterhalt durch Kredit zu beschaffen. Nur in seltenen Fällen ist er jedoch in der Lage, zumal die Feuerversicherungs-Gesellschaften nicht verpflichtet sind, für seine deutschen Angehörten zu sorgen, die viel mehr der Not preisgegeben sind. In gleicher Notlage sind die Pastoren, Lehrer, Ärzte, Handwerker und andere Gewerbetreibende in den kleineren Landstädten, von denen sich noch heute ein erheblicher Teil in der Hand der Revolutionäre befindet. Alle diese Personen sind nun ohne Mittel in den Städten zusammengeedrängt, ohne Aussicht zu haben dort irgend einen Erwerb zu finden.

Bei dem Hilfsausschuss zu Berlin sind bis zum letzten Februar 1906 eingegangen rund 418 000 M., für Unterstellungen vorausgibt sind bis dahin rund 268 000 M., sodass am 1. März 1906 ein Bestand von rund 150 000 M. vorhanden war. Von größeren Beträgen haben bisher erhalten: das Baltische Central-Rotationskomitee zu Riga für Aurland, Aurland, Ostland 133 500 M. (Hinzugegeben wurden u. a. auch die beiden einzigen reichsdeutschen Schulen Rußlands, das Progymnasium und die höhere Mädchenschule in Riga, unterstellt), die Reichsdeutschen Vereine zu Moskau 12 000 M., unterstellt), die deutschen Konsulate zu Odessa 2500 M., Charlsw 2000 M., Kowno 1000 M. Auch aus Archangelsk, Saratow, Kiflis und anderen russischen Orten gingen Hilfs-geldes ein. Dem Hilfsausschuss zu Königsberg wurden 10 000 M. vom Provinzialausschuss in Posen für die über Ostrowo dortliegend aus Rußisch-Polen kommenden deutschen Rückwanderer 50 000 M. überwiesen. Nach den anderen Organen wurde das Geld durch die Delegationsstelle des Auswärtigen Amtes an die Konsulate gefandt. Die verschiebentlich auch bereits in der Lage waren, Rechnung ab-zulegen.

Das Baltische Central-Rotationskomitee, dessen Mitglieder aus angesehenen Russen und Reichsdeutschen bestehen, hat die Hilfs-tätigkeit für die baltischen Provinzen einheitlich organisiert und Zweigvereine in Altdau, Kurland, Dorpat und anderen Städten ge-bildet. Diese sammeln die Spenden unter Rechnungslegung an das Centralkomitee in Riga und an den Hilfsausschuss zu Berlin. Die bedürftigsten sind nicht darauf, durch Geldunterstützungen dem ein-zelnen Hilfsbedürftigen zu helfen, sondern sind nach Kräften bemüht, durch Schaffung von Arbeitsgelegenheit und gemeinsame Einrich-tungen die Gelder möglichst nachdringend zu verwenden. So ist in Riga eine Notküche eingerichtet, in welcher täglich Hunderte von Personen gespeist werden, und zwar zu dem billigen Preise von 17 Pfennigen für die Mahlzeit. Dieser niedrige Preis wird nur dadurch ermöglicht, daß die Frauen und Köche der geschädigten Familien selbst alle Arbeit verrichten. Die Massenunterstützungen sind verhältnismäßig: adlige und bürgerliche Damen verrichten selbst die größte Arbeit in der Küche und bedienen die Gäste und der ge-schädigten Gutbesitzer und Pastoren nimmt mit dem Gärtner und Metzger die gleiche Tätigkeit ein.

Wie nötig die Tätigkeit des Hilfsausschusses nicht nur im Hin-blick auf die schwer bedrängten deutschen Volksgenossen in den baltischen Provinzen, sondern auch mit Rücksicht auf die Lage der Reichsdeutschen, die im ganzen russischen Reich verteilt sind, ist, zeigt eine Reihe von Briefen, die dem Hilfsausschuss aus den ver-schiedensten Teilen Rußlands zugehen. So schreibt beispielsweise der Verein der Deutschen Reichsangehörigen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Landbesitzer in Warschau unter anderem: „Für die uns für unsere Vereins-zwecke in Aussicht gestellten Beträge, danken wir Ihnen im Voraus. Sie würden uns hierdurch in die Lage versetzen, manchen hiesigen Reichsdeutschen die Mithilfe in die Heimat zu ermöglichen resp. zu erleichtern, denn unsere be-schriebenen Mittel greifen uns dieses bis jetzt nicht, ferner würden wir dadurch in die Lage gesetzt, den hiesigen, alten, arbeitsfähigen Reichsdeutschen, deren Zahl sehr groß ist und an welche wir monatlich ca. 200 M. an Unterstützung zahlen, etwas mehr zuzubringen zu können, denn die Beträge, welche wir diesen einzelnen Armen zuwenden können, sind nur Tropfen auf einen heißen Stein, da das Geld unter diesen Deuten ein unerschöpfliches ist; wir wünschten, Sie könnten einmal einem Überbrückungs-Lage in

unserem Vereine in den ersten Wochen des Monats beizubringen, um sich davon zu überzeugen, wie groß das Elend hier ist. Da aller Wahrscheinlichkeit nach die wirtschaftlichen Verhältnisse sich hier im Frühjahr noch mehr verschlechtern werden und dementsprechend an unseren Verein auch größere Ansprüche gestellt werden, so ge-hatten wir uns, die ergebene Bitte an Sie zu richten, unserem Vereine für die nächsten 6 Monate einen monatlichen Zuschuß von M. 1000 bis M. 1500 zu gewähren.“

Es ist leider zweifellos, daß die Not nach Herstellung leidlicher Ruhe durch die Truppen nicht beendet sein wird. Die Möglichkeit für angeforderten Handel und Wandel wird noch lange nicht gekom-men sein, und die Not in den Städten wird stetig dadurch verschärfert, daß immer mehr Familien ihre Erspar-nisse aufzehren und unterhaltungsbedürftig werden. Insbesondere ist es ausgeschlossen, daß in den jetzt herrschenden Verhältnissen der Wirtschaftsbetrieb von Ablauf eines Jahres wieder im Gange sein und die zugehörigen Existenzen wieder ernähren können wird. Der Hilfsausschuss läßt keinerlei Einfluß in der Richtung aus, daß die Deutschen in Rußland ihre hiesigen Angehörigen verlassen sollen. Es muß dies ganz der Ein-sicht der Beteiligten selbst überlassen bleiben. Es ist nun aber dort bleiben oder hierher zurückkommen, in jedem Falle sucht der Hilfsausschuss nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu helfen. Da nun der Notstand bisher noch ständig im Wachsen begriffen ist, so hofft der Ausschuss, daß die Fort-führung der Sammelstätigkeit in allen Teilen des deut-schen Volkes ihm Mittel verschafft, die ihn seiner Aufgabe wirklich gemäßen sein lassen. Der hiesige Hilfsausschuss wiederholt daher seine beralische Bitte um gütige Uebernahme von Geldspenden an die Rheinische Kreditbank Mannheim, oder die Redaktionen der hiesigen Blätter mit der Bezeichnung: „Für die notleidenden deut-schen Rußlands“.

Vermischtes.

Die Frau des Wiener Universitätspro-fessors Theodor Beer, der im vorigen Herbst wegen Sitte-lichkeitsverbrechen, begangen an Kindern, zu drei Monaten Kerker verurteilt wurde, hat sich in Montreux er-trüschelt. Professor Beer war seinerzeit nach der Einnahme des Hofes, später aber nach Wien zurückgekehrt, um sich dem Gericht zu stellen. Seine Frau entstammt einer angesehenen Schweizer Familie.

Kinders als Mörder. Wie aus Koulouze berichtet wird, verübten dort drei Kinder, von denen das älteste noch nicht vierzehn Jahre alt war, einen Mordanschlag auf einen Wein-händler. Sie brangen in das Geschäft des Kaufmanns Abdou ein und versuchten ihn zu ersticken, um seine Tageseinnahme an sich zu bringen. Als das überfallene Opfer nach Hilfe schrie, verletzten ihm die jugendlichen Missetäter mehrere Stiche in den Kopf. Verleumdend für die Einfalt der kleinen Verbrecher ist die Tatsache, daß sie ihren Verfolgten Stiche des gestohlenen Geldes fortwarfen, um sich auf diese Art vor der Bestrafung zu retten. Das gelang ihnen aber nicht.

Der Hungertod dreier Schwestern erregt in Wien lebhaftes Aufsehen. Die drei Geschwister Katharina, Vertha und Charlotte Hoff (im Alter von 38, 34 und 32 Jahren) in Dornals wollten infolge unglücklicher Verhältnisse gemeinsam durch Verbungern den Tod suchen. Nachdem sie lange Zeit vermisst worden waren, drang die Polizei in ihre Wohnung und fand die drei Mädchen in völlig erschöpftem Zustande auf. Da sie Spuren von Selbstmord zeigten, wurden sie sämtlich auf die psychi-atrische Klinik im Allgemeinen Krankenhaus gebracht.

Ein Doppelmord. In der Nähe der zwei luxem-burgischen Ortschaften Reidweiler und Redingen wurden ein Witwer und eine Witwe mit durchschnittenem Hals aufgefunden. Wahrscheinlich handelt es sich bei beiden Fällen um denselben Mörder.

Ein zweiter Simplotunnel? Aus Nat-land wird gemeldet: Einer Meldung aus Jhelle zufolge ist be-schlossen worden, einen zweiten Tunnel unter dem Simplotunnel zu bauen, der parallel zu dem ersten laufen soll.

Bei einem Straßenbahnunfall in Chicago, der sich am Dienstag ereignete, wurden acht Personen ge-tötet und hiebzehn verletzt. Der Unfall wurde durch Unter-brechung des elektrischen Stromes verursacht.

Sunlight Seife wird von Millionen von Hausfrauen verwendet!

Das Urteil der einsichtigen Hausfrau ist der zuverlässigste Maßstab für die Güte und Preiswürdigkeit eines Verbrauchs-Artikels! Warum auch nicht? Sunlight Seife ist reine Seife und vollständig neutral. Sie schont die Wäsche und verringert die körperliche Arbeit. Sie ist billig, weil sie ausgiebig ist. Machen Sie damit einen Versuch und kaufen Sie heute noch bei Ihrem Händler ein Stück!

Möbel

auf allerbequemste Teilzahlung.
Kleinste Anzahlung
 Grösste Auswahl, billigste Preise.
Complete Einrichtungen.
 Einzelne Stücke von 5 Mark Anzahlung an.
 Alte Kunden ohne Anzahlung.

Fern r:
Herrn- und Damen-Konfektion
 Teppiche, Decken, Gardinen,
 Kleiderstoffe, Uhren, Bilder.

==== **Kinderwagen.** ====

N. Fuchs

D 5, 7 Mannheim D 5, 7.
 Möbel- und Ausstattungs-Haus
 I. Rang. 63368

August Oetche, D 2, 1

Spezialgeschäft für Braut- u. Kinder-Ausstattungen.

==== **Eigene Anfertigung.** ====

Beste Qualitäten. Billigste Preise.
 Beste hiesige und auswärtige Empfehlungen. 60984

Die nass wischbare Bodenwische



Parket-Rose

Hochglanz ohne Glätte.

der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.
 Preis per 1/2 Ko. Dose Mk 1.50, per 1/4 Ko. Dose Mk. 0.90.
 Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:
 Karl Beck, Anton Brilmayer Nachf. L. 12, 6.
 Louis Boehl, Laurentiusstr. 8.
 L. Egenlauf, T. 2, 10.
 Wm. Goldschmidt, Drog. U. 1, 9.
 Jakob Harter, N. 4.
 Rud. Heintze, Drog. Mittelstr.
 Frz. Hess, Schwetzingenstr. 66.
 Josef Herte, Gontardplatz 9.
 P. Karb, E. 2, 13.
 Jak. Lichtenthaler, E. 5.

Linck-Correll, Keplerstr. 23.
 Ludwig & Schüttlein, O. 4, 3.
 Heinrich Merckle, Drogierg., Gontardplatz 2.
 J. Samareither, Q. 4, 2.
 Gustav Spangenberg, J. 1, 6.
 Jakob Uhl, M. 2.

Erste Mannheimer Nahrungsmittel-Gesellschaft in sämtlichen Geschäften.

General-Vertreter: 45151
Wilh. Gehring, Mannheim, Collinstr. 8.
 Engros-Niederlage: Bassermann & Co. Mannheim.

Zeppelin

steifer Hut
 in allen Preislagen schon von

Mk. **2.-** an
 bis Mk. **8.-**

Franz Jos. Heisel

Planken, P 1, 12, neben Schmoller
 H 1, 7, Breitestrasse
 J 1, 2, Breitestr. T 1, 6, Breitestr.

63426

Ott'sche Griechische Weine

aus den grossen Kellereien des Elmfuhrhauses

Friedr. Carl Ott, Würzburg
 feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss und rot; süss und nichtsüss, milde und kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.
 Preise von Mk. 1.20 an für die grosse Flasche.

Richard Gund
 R 7, 27, Friedrichsring. — Tel. 227.
 Hauptniederlage Ott'scher griech. Weine in Mannheim.
 Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen und beachte die Firma. 63001

Telephon No. 502 **Bouquet & Ehlers, B 5, 4**

empfehlen sich zur Ausführung von Kanalanschlüssen u. Klosettanlagen.
 Kostenschläge gratis. 62847

ALORA

eine Neuheit, die selbst den verwöhntesten Geruch — Geschmack befriedigt. 61000

ALORA

übertrifft durch seine Feinheit und lang anhaltenden Duft, alle Parfüm's. Flacon Mk 2.— Nur zu haben
 Q 2, 19/20, Parfümeur Ad. Arras.

Zur Brautaussteuer.



Die beste und billigste Brautaussteuer in edlen handverarbeiteten leinwandnen Spitzen und Einfäden. Entworfen für Lieb- und Brautpaare, sowie als Geschenk u. Reparaturmittel in Eden, Tabletten, Witteur, Decken, Häusern und vieles andere. In das Spezialgeschäft echter handverarbeiteter Spitzen u. Schweizer Stickereien

G. Scharrer, Kaufhaus
 jetzt N 1, 2, Breitestrasse.
 10% Rabatt auf sämtliche Artikel. 5014

Viliten-Karten

liert in gleichmäch-voller Ausführung
Dr. S. Saas'sche Buchdruckerei & m. b. S.



Motten-Mönnig

das einzig sichere Mittel gegen Motten
 Alleinverkauf:
W. Cronberger,
 C 2, 21. 63255

Hermann Bauer

F 2, 9a Telephon 956 F 2, 9a
 empfiehlt zum bevorstehenden Umzug:

Tapeten 63271
 jed. Geldmacksrichtung in allen Preislagen

Kinoleum 22 22
 Inlaid, Druckware, Teppiche,
 Leder für Käufer
 Wachsstuche und Hufelegstoffe.
 NB. Heitere Partien u. Reste äußerst billig.

Telephon 1626.

Superbe-Fahrradwerke

Peter Dussmann

P 6, 20 Mannheim Telephon 1134

empfehlen ihre seit Jahren eingeführten, als vorzüglich anerkannten Fabrikate. Grösste und best eingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahr- und Motorräder, sowie Motorwagen aller Systeme. Eigene Emailierungs-, Vernickelungs-, Verkupferungs- und Vermessungsanstalt. 1864

Reichhaltiges Lager aller Fahrrad-Zubehörteile.

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart.

Peru-Tannin-Wasser.

Durch regelmässigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt.

Die Töchter des Erfinders.



Erfinder:
E. A. Uimann & Co.
 zu haben bei:
 August Kundi, L. 14, 7.
 Ph. Kuhn, Bahnhofstr. 2.
 Jean Rös, D 2, 6.
 J. K. Sattel, P. 8, 13.
 J. Vogt, C 1, 13.
 Robert Hess, O. 1, 5, Flora-Parfumerie;
 General-Depot:
Otto Hess,
 E 1, 10, 1. Stock.

Mannheimer Kartonagen-Fabrik

Sigmund Jaeger

Böckstrasse 14. (62816) Telephon 2684.

Anfertigung von Kartonagen für sämtl. Industrie-Zweige.
 Spezialität: Lagerkasten. Ganze Ladeneinrichtungen.
 Solideste Ausführung. Billigste Preise.

Confirmations-Geschenke.

S. Kugelmann

E 1, 16. Planken gegenüber Pfälzer Hof.
 Schmuck-, Galanterie-, feine Lederwaren.
 Sehr billige Preise. Grosser Auswahl.




Josef Schieber G 7, 9
 Generalvertreter der Reichener Maschinenfabrik von **Biesolt & Locke, Hoflieferanten.**
 Billige Preise, weitgehende Garantie, großes Lager in Vertheilung jeden Systems in gross und klein.
 Fahrräder mit allen Zubehörteilen.
 Sehr preisgünstig für Wäscherfabriken.
 Reparaturen prompt und billig.
 NB. Auf Wunsch Zeichnungen gratis. 51604

Gebrüder Siemens & Co., Charlottenburg

Erfinder der Dochtkohle 59204

liefern zu den billigsten Preisen in bekannter bester Qualität:
 Kohlenröhre für elektrische Beleuchtung. Effektivsten für rotes und gelbes Licht, hervorragende Spezialmarke: „Edo weiss“. Speziell-Kohle für Wechsel- und Gleichstrom. Schliesskontakte aus Kohle von höchster Leitfähigkeit und grosser Abnutzung für Dynamos. Mikrofonkohlen, Kohlen für Elektrolyse.
 Anfertigung von Spiritus-Messapparaten und Kondenswassermessern.

Sauszinsbücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei & m. b. S.

Ruhrkohlen und Koks

deutsche und englische Anthracit in bester Qualität
 liefern zu billigsten Preisen franco Haus 57417

August & Emil Nietem,
 Kontor: Lusenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.
 Telephon No. 217. 57417

Die kleinste Gasrechnung

bekommen Sie bei Benutzung **PROMETHEUS-HERD**.
 Die eigensinnige, nur bei diesem findende Herdplatte ermöglicht gründlichste Ausnutzung der Wärme.

GARANTIE: Für ein 24-Stunden Gas bringt man 28. Dank der inneren Herdplatte 4 Liter Wasser zum Kochen. Ueberdies noch 4 weitere Liter im Kochen!

Haupt-Niederlage bei:
G 2, 5. B. Buxbaum, Marktplatz 63218

Abonnements
50 Pfennig monatlich.
Einzeltage 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Post-
aufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate:
Die Kolonial-Zeile . . . 30 Mg.
Auswärtige Inserate . 25 „
Die Adressen-Zeile . . . 60 „

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 47.

Freitag, den 30. März 1906.

116. Jahrgang.

Frühjahrs- Kontroll-Versammlungen 1906 im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim.

Es haben zu erscheinen:
In Mannheim

Kaiser-Wilhelm-Kaserne (Exerzierhaus). — Eingang
durch das Tor der Hauptwache.

Jahresklassen 1905 und 1904, sowie Jahresklasse 1903
mit den Anfangsbuchstaben A bis K der Infanterie
Montag, 2. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1903 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z und alle zur Disposition der Ersatz-
behörden entlassenen Mannschaften
Montag, 2. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1902 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Montag, 2. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1902 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Dienstag, 3. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1901 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Dienstag, 3. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1901 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Dienstag, 3. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1900 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Mittwoch, 4. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1900 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Mittwoch, 4. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1899 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Mittwoch, 4. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1899 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Donnerstag, 5. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1898 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Donnerstag, 5. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1898 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Donnerstag, 5. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1897 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Freitag, 6. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1897 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Freitag, 6. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1896 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Freitag, 6. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1896 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Sonntag, 7. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1895 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Sonntag, 7. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1895 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Sonntag, 7. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1894 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben A bis K
Montag, 9. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1894 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Montag, 9. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1893 der Infanterie mit dem Anfangs-
buchstaben A bis K
Montag, 9. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1893 der Infanterie mit den Anfangs-
buchstaben L bis Z
Dienstag, 10. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Kavallerie, aus-
schließlich derjenigen Mannschaften der Jahre Klassen 1893
und 1894, welche bei der Frühjahrs-Kontroll-Versammlung
1904 bzw. 1905 zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt
worden sind
Dienstag, 10. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1897 der Feldartillerie
Dienstag, 10. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1898 bis 1900 der Feldartillerie
Mittwoch, 11. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1901 bis 1905 der Feldartillerie
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Jäger, Maschinen-
gewehrtruppen, Berletruppen (Eisenbahn-, Luft-
schiffer und Telegraphentruppen) und des Veterinär-
personals (Fahnen- und Beschlagschmiede, Unter-
Rohärzte)
Mittwoch, 11. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1897 des Trains (einschließ-
lich derjenigen Kavalleristen, die zur Reitere des Trains
entlassen sind, der Krankenträger und Militärbäder,
jedoch ausschließlich derjenigen Mannschaften der Jahres-
klassen 1893 und 1894, welche bei der Frühjahrs-Kontroll-
Versammlung 1904 bzw. 1905 zur Landwehr 2. Aufgebots
übergeführt worden sind und ausschließlich derjenigen der
Jahresklasse 1894, welche in der Zeit vom 1. April bis 30.
September 1894 eingetreten sind)
Mittwoch, 11. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1896 bis 1905 des Trains, (einschließ-
lich derjenigen Kavalleristen, welche zur Reitere des Trains
entlassen sind), der Krankenträger und Militärbäder
Dienstag, 17. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Mannschaften des
preussischen Gardekorps aller Waffen
Jahresklassen 1893 bis 1897 der Fußartillerie
Dienstag, 17. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklassen 1898 bis 1905 der Fußartillerie
Dienstag, 17. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Pioniere
Mittwoch, 18. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Marine und der
Sanitätspersonals
Mittwoch, 18. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Zahlmeister-Aspi-
ranten, der Büchsenmachergehilfen, der Dekorations-
handwerker und der Arbeitssoldaten
Mittwoch, 18. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1898 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1875)
Donnerstag, 19. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1894 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1874)
Donnerstag, 19. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1895 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1875)
Donnerstag, 19. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1896 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1876)
Freitag, 20. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1897 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1877)
Freitag, 20. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1898 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1878)
Freitag, 20. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1899 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1879)
Sonntag, 21. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1900 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1880)
Sonntag, 21. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklasse 1901 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1881)
Sonntag, 21. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1902 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1882)
Montag, 23. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1903 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1883)
Jahresklasse 1904 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1884)
Jahresklasse 1905 der Ersatzreserve der Infanterie
(Geburtsjahr 1885)
Montag, 23. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve der
Feldartillerie, Telegraphentruppen und Marine
Montag, 23. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve der
Fußartillerie und Pioniere
Dienstag, 24. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve der
Jäger und des Trains
Dienstag, 24. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve des
Sanitätspersonals und der Dekorationshandwerker
Dienstag, 24. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Im Vorort Neckarau (Marktplatz).
Jahresklassen 1893 bis 1897 der Infanterie von
Neckarau
Mittwoch, 25. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1898 bis 1905 der Infanterie von
Neckarau
Mittwoch, 25. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 aller übrigen Waffen
von Neckarau
Donnerstag, 26. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve aller
Waffen von Neckarau
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden ent-
lassenen Mannschaften von Neckarau
Donnerstag, 26. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Im Vorort Käferthal (Platz vor der evang. Kirche).
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Infanterie von Käferthal
Freitag, 27. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 aller übrigen Waffen
von Käferthal
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve aller
Waffen von Käferthal
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden ent-
lassenen Mannschaften von Käferthal
Freitag, 27. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

Im Vorort Waldhof (Platz vor der Spiegelfabrik).
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Infanterie von
Waldhof, Hugelhof und Lützenberg
Sonntag, 28. April 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 aller übrigen Waffen
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve aller
Waffen
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden ent-
lassenen Mannschaften von Waldhof, Hugelhof u. Lützen-
berg
Sonntag, 28. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

In Sandhofen (Krankenhaushof).
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Infanterie von
Sandhofen, Sandhof, Kirchgartelhäusern und
Scharhof
Montag, 30. April 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 aller übrigen Waffen
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve aller
Waffen und
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden ent-
lassenen Mannschaften von Sandhofen, Sandhof, Kirch-
gartelhäusern und Scharhof
Montag, 30. April 1906, nachmittags 3 Uhr.

In Fendelheim (Alter Friedhof).
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Infanterie, aller
übrigen Waffen, der Ersatzreserve aller Waffen und
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen
Mannschaften von Fendelheim
Dienstag, 1. Mai 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Desgleichen alle Leute von Waldstadt und Zies-
heim
Dienstag, 1. Mai 1906, nachmittags 1 Uhr.

In Ladenburg (Schulhof).
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Infanterie, aller
übrigen Waffen, der Ersatzreserve aller Waffen und
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen
Mannschaften von Ladenburg
Mittwoch, 2. Mai 1906, vormittags 10 Uhr.

Desgleichen alle Leute von Neckarhausen u. Schries-
heim
Mittwoch, 2. Mai 1906, nachmittags 1 1/2 Uhr.

In Seckenheim (Schloß).
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Infanterie von
Seckenheim, Rheinau und Stengelhof
Donnerstag, 3. Mai 1906, vormittags 9 1/2 Uhr.

Jahresklassen 1893 bis 1905 aller übrigen Waffen
Jahresklassen 1893 bis 1905 der Ersatzreserve aller
Waffen und
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden ent-
lassenen Mannschaften von Seckenheim, Rheinau und
Stengelhof
Donnerstag, 3. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr.

Militär-, Ersatzreservepässe und Kriegsbeorde-
rungen sind mitzubringen.
Unentschuldigtes Fehlen und Erscheinen zu einer
unrichtigen Kontrollversammlung werden bestraft.

Bezirks-Kommando Mannheim.

Bestehende Bekanntmachung des Bezirkskommandos
Mannheim wird den Bürgermeistern des Landbezirks
hiermit zur Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, dieselbe
den Mannschaften durch mehrmaligen Ausschickung, Ausschickung
am Rathaus an Fabriken und größeren Geschäftsbetrieben be-
kannt zu geben. Der Vollzug dieses Rufs ist dem
Gauverwalter Mannheim bis spätestens 25. April ds.
J. mitzuteilen.

Bei ungünstiger Witterung haben die Bürgermeister-
ämter für Scherschließung eines bedeckten, zur Aufnahme von
300 Mann genügend großen Raumes Sorge zu tragen.
Mannheim, den 20. März 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Eppelsheimer. 7806

Bekanntmachung.

Einlagen von Brief-
lauben betr.
Ausfögen dem Wachenwärter
Karl Josef Berg der R. 99,
daher: eine Brieflaube.
Dieselbe hat einen metallenen
Ring am rechten Bein und ist
mit dem Zeichen: „Gemeinde 97
Mannheim“ versehen. 7851
Mannheim, 23. März 1906.
Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Das Einlangen von
Hunden betr.
No. 3741 II. Eingelangen
u. bei Wachenmeister Stamm
untergebracht: 7-45
Rotbrauner männl. Spitzer
mit schwarzen Flecken.
Mannheim, 23. März 1906.
Großh. Bezirksamt
Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Das Einlangen von
Hunden in hiesiger
Stadt betr.
Nr. 3862 II. Eingelangen und
bei Kaufmann Karl Daner
der, Schwesingerstr. 139, unter-
gebracht: 7-55
Ein schottischer, weißlicher,
rot und weiß gefleckter Schä-
ferhund.
Mannheim, 26. März 1906.
Großh. Bezirksamt:
Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Offizieller betr.
Nr. 4123 I. Unter dem Ge-
schäftsname des Juris Karl
Fickmann in Waldhof u. die
Waldhofener erlosch ein: Nr. an-
gegebener Sperrenwahrzeichen aus-
den u. über aufgehoben.
Mannheim 27. März 1906.
Großh. Bezirksamt III:
Polizei.

Bekanntmachung.

Den Namen unter
den Schweinen in
Eckernheim betr.
Nr. 4284 I. Unter dem
Schweineband des Wirts
Herr August Eder in Eckern-
heim u. der Reichslandwirts-
schaft Nr. 114 u. 115
Nr. 114 u. 115
Mannheim, 26. März 1906.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Amtsgerichts 14.
2807. 7802

Bekanntmachung.

Den Namen unter
den Schweinen in
Eckernheim betr.
Nr. 4284 I. Unter dem
Schweineband des Wirts
Herr August Eder in Eckern-
heim u. der Reichslandwirts-
schaft Nr. 114 u. 115
Nr. 114 u. 115
Mannheim, 26. März 1906.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Amtsgerichts 14.
2807. 7802

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandschweinen.

Ueber den Pfandschweinen des
Stadt-Bezirks Mannheim
Nr. 114 u. 115
vom 19. Februar 1906,
welchen angebotlich abzugeben ge-
wollt ist, wurde das Auf-
gebotsverfahren nach § 23 der
Verordnungen des Großh.
Der Pfandwert dieses Pfand-
schweins wird bemerkt aufge-
boten, seine Ansprüche unter Vor-
lage des Pfandbuchs des unter-
halt 4 Wochen vom Tage der
Erkennung der Bekanntmachung
an zu zeigen beim Stadt-Be-
zirksamt, Nr. 114 u. 115, 1. geteilt zu
machen, widrigenfalls die Pfand-
löschung ohne weiteres
3 andelichs erfolgen wird.
Mannheim, den 28. März 1906.
Stadt-Bezirksamt:
Polizei.

Gr. Bad Staates (enbahnen).

Die Gültigkeit vom 1. April
1906 erlassen die Reisebestim-
mungen für gewisse Züge
in Wagenabteilungen vom 1. Aug.
1899 in neuer Auflage.
Die Reiseabteilung enthält neben
einer Beschreibung der Wagen-
abteilungen auch die Preise
einschließlich der Reiseab-
teilungen der Reiseabteilungen
enthalten. Dieselben sind zu er-
halten bei den Reiseabteilungen
höheren Reiseabteilungen
vom 1. Aug. 1906 in Kraft.
Reiseabteilungen erlösen die
Reiseabteilungen und unter
Reiseabteilungen. 6-418
Die Reiseabteilung kann zum
Preis von 20 Pfg. für das Stück
durch unsere Dienststellen bezogen
werden.
Mannheim, den 26. März 1906.
Gr. Generaldirektion.



